

Liebe Schachfreunde,

gegen Walldorf II hatten wir die Chance, den Klassenerhalt perfekt zu machen.

Unsere Gäste trugen ihren Teil dazu bei, indem sie das vierte Brett unbesetzt ließen und so Bettina zum frühen Punkt verhalfen.

Die Schwarz-Partie von Max endete auch schon bald nach der Eröffnung mit Remis. Max konnte im Sizilianer früh vieles abtauschen.

Walldorf konnte aber bald darauf ausgleichen. Frank hatte mit seinem geliebten Oran-Utan nicht viel erreichen können, außer einem Minusbauern. In bereits schwieriger Stellung unterlief ihm mit f4 ein etwas gröberer Patzer, denn der Bauer konnte vom Springer einfach geschlagen werden. Nach erzwungenem Damentausch bekam Schwarz den Springer zurück und hatte am Ende im Turmendspiel drei verbundene Freibauern mehr.

Zu diesem Zeitpunkt mußten wir uns langsam Sorgen machen, denn Robin und ich standen zwar nach der Eröffnung sehr gut, doch an den restlichen Brettern standen die Zeichen eher auf Verlust. Marcus hatte eine Qualität eingebüßt, Lukas mußte ein schwieriges Endspiel verteidigen.

Die Hoffnungen auf einen halben Punkt für ein 4:4 ruhten auf Christoph, der sein Endspiel im Franzosen geschickt hatte ausgleichen können und sich mit zentralen Freibauern sogar Hoffnungen auf einen Sieg machen konnte.

Allerdings waren diese auf der Läuferfarbe blockiert. Mit dem Bauernopfer a5 unternahm er einen Gewinnversuch, der aber nach hinten losging. Problematisch waren dabei aber weniger die entstandenen doppelten Freibauern auf der a-Linie, sondern das für den Springer frei gewordene Feld b4, über das dieser aktiv werden konnte, nachdem er zuvor keine besonders gute Figur machte. So entschieden am Ende die weißen Freibauern auf der a- und g-Linie.

Robin konnte für uns ausgleichen. Sein Gegner hatte im Katalanisch eine passive schwarze Stellung aufgebaut und Weiß das Läuferpaar überlassen, wonach die schwarzen Felder komplett in weißer Hand waren. Dazu kam noch ein rückständiger Bauer auf e6. Weiß konnte sich einen gedeckten Freibauern auf d6 verschaffen. Als Schwarz dann noch eine Fesselung des e6-Bauern übersah und f5 nebst e6 verloren ging, war die Messe gelesen.

Ich konnte den nächsten Punkt zum 3,5:2,5 holen. Mein Gegner hatte sein Skandinavisch etwas mißhandelt und mir das Läuferpaar in Form eines schwarzfeldrigen Läufers, der bis in die schwarze Rochadestellung nach b8 hineinlugte, überlassen. Zudem stand die schwarze Dame auf a6 etwas abseits. Er suchte sein Heil in zwei Bauernopfern, um Gegenspiel zu erreichen. Nachdem dieses abgewehrt war, der dominante Läufer auf e5 nach wie vor das Geschehen beherrschte und weiterer Materialverlust drohte, gab er nach der Zeitkontrolle auf.

Mittlerweile konnten wir uns wieder Hoffnungen auf ein 4:4 machen. Lukas hatte die Leichtfiguren abtauschen können und im Turmendspiel die Kontrolle übernommen. Weiß opferte mit c6 einen Bauern, was aber nichts mehr half. Bevor Schwarz den letzten weißen Bauern auf d4 erobern konnte und drei verbundene Freibauern erlangt hätte, gab er auf. Damit hatten wir den Mannschaftskampf gewonnen und konnten einigermaßen entspannt den Schluß bei Marcus verfolgen.

Er verteidigte sich geschickt und drohte mit Dame und Springer gegen Dame und Turm immer wieder Dauerschach oder Mattangriff. Zwar standen beide Könige gefährdet, doch am Schluß verlor Weiß die Nerven, ging mit dem König vor nach f5 und wurde dort mit De5 matt gesetzt.

Durch diesen in dieser Höhe unerwarteten und auch etwas glücklich zustande gekommenen Sieg haben wir uns in der Tabelle wieder nach vorne auf den dritten Platz vorgeschoben und den Klassenerhalt perfekt gemacht. Dieser war wieder etwas in Gefahr geraten, da KSF I in der Liga über uns doch noch die Klasse gehalten hat.

So können wir sorgenfrei ins Saisonfinale gegen den anderen Aufsteiger Kuppenheim gehen, wo allerdings nur noch entschieden wird, wer Zweiter hinter dem souveränen Aufsteiger Hockenheim werden wird.

Mit Eppingen II steht ein Absteiger bereits fest. Den anderen Abstiegsplatz hat Emmendingen inne, die im abschließenden Auswärtsspiel in Hockenheim auf ein mittleres Wunder hoffen müssen. Die beiden anderen Mannschaften mit 6 Punkten und besseren Brettpunkten, KSF II und Ladenburg, erwarten bei ihren Heimspielen

Viele Grüße,

Helmut

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP	BW
1. SV Hockenheim	■	4½	4½	4	6	5½	5	6		5½	8	15	41	201
2. SGR Kuppenheim	3½	■		5½	6½	3	4½	3	4	6½	8	9	36½	158
3. SK Freiburg-Zähringen 1887	3½		■	5½	3½	3½	4	5	5	4½	8	9	34½	149
4. SV 1947 Walldorf II	4	2½	2½	■	4	4	4½	4½	4½		8	9	30½	131½
5. SF Bad Mergentheim II	2	1½	4½	4	■	5½	4		4	4½	8	9	30	139
6. OSG Baden-Baden IV	2½	5	4½	4	2½	■		5	4	3½	8	8	31	128
7. SK Ladenburg	3	3½	4	3½	4		■	3½	6½	4½	8	6	32½	160½
8. Karlsruher SF 1853 II	2	5	3	3½		3	4½	■	3	6	8	6	30	126½
9. SC Emmendingen		4	3	3½	4	4	1½	5	■	4	8	6	29	140
10. SC Eppingen II	2½	1½	3½		3½	4½	3½	2	4	■	8	3	25	106½